



## *Für unseren Landkreis Saalfeld-Rudolstadt!*

### Thesenpapier zur Gebietsreform

Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion zur Kreisgebietsreform und den möglichen Optionen für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt erscheint es mir notwendig, den Begriff Verflechtung zu präzisieren und einen Hinweis zu ökonomischen Kennzahlen zu geben.

In der bisherigen Debatte habe ich mich für einen Zusammenschluss mit dem Saale-Orla-Kreis ausgesprochen und dabei auf die im Vergleich zu allen anderen Nachbarkreisen engeren Verflechtungen berufen.

Im Konkreten beziehe ich mich dabei vor allem auf Verflechtungen von staatlichen Strukturen. Allerdings verweist beispielsweise auch die Statistik der Pendler zwischen den Landkreisen auf weitere äußerst wichtige Verflechtungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt zwischen den Regionen. So pendeln aus unserem Landkreis aktuell 1029 Personen in den Landkreis Kronach, 1034 nach Jena, 1051 nach Erfurt, 1148 in den Ilmkreis, 1875 in den SOK, 1896 nach Sonneberg, aber nur lediglich 374 in den SHK und 387 ins Weimarer Land. Die Einpendler in unseren Landkreis kommen aus Kronach 90 Personen, Erfurt 190, Weimarer Land 222, SHK 371, Jena 384, Sonneberg 463, Ilmkreis 850 und aus dem Saale-Orla-Kreis als absoluter Spitzenreiter mit 1979 Personen.

Unter Verflechtung ist eine enge Verbindung zwischen den zentralen Akteuren eines bestimmten Aufgabengebietes zu verstehen. Es bestehen bei den Akteuren ähnliche, sehr tiefe Orts- und Sachkenntnisse und oft persönliche Beziehungen, die sowohl den informellen wie formellen Austausch von Informationen und Problemlösungen befördern.

Von grundlegender Bedeutung für die Entwicklung einer Region sind die Planungsgemeinschaften. Unser Landkreis befindet sich wie auch der SOK in der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen seit 1994. Inzwischen existiert die 6. Planungsversammlung, die Akteure kennen die Region, sind gut vernetzt und haben in unzähligen Sitzungen an unterschiedlichsten Problemstellungen gearbeitet. Kürzlich wurde der gesamte Regionalplan erneut überarbeitet aufgrund des Streits um die Windvorranggebiete. Der Ilmkreis gehört zur Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen – zu der unser Landkreis nicht gehört und nur wenige Kontakte bestehen.

Unser Landkreis ist gemeinsam mit dem SOK und dem SHK Teil der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen und auch der Handwerkskammer Ostthüringen. Während der Ilmkreis von der IHK Südthüringen und der HWK Erfurt betreut wird.

Die Gerichtsbezirke – der Amtsgerichte, Arbeitsgerichte, Sozialgerichte, Verwaltungsgerichte und der Staatsanwaltschaften unterscheiden sich zwischen dem Ilmkreis und unserem Landkreis komplett, während es für uns und den SOK zumindest ein gemeinsames Arbeitsgericht in Gera und das gemeinsame Verwaltungsgericht sowie die Staatsanwaltschaft ebenfalls in Gera gibt. Das für uns zuständige Sozialgericht ist Meiningen und unser Amtsgericht befindet sich in Rudolstadt.



## *Für unseren Landkreis Saalfeld-Rudolstadt!*

Der SOK und wir haben den gleichen Finanzamtsbezirk Pößneck, während SHK zu Jena gehört und der Ilmkreis sein Finanzamt in Ilmenau hat.

In der Landestourismuskonzeption sind unser Landkreis wie auch der SOK und der Ilmkreis dem Thüringer Wald als Reisegebiet zugeordnet. Diese Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Allerdings gibt es aufgrund des gemeinsamen Naturparks Schiefergebirge/Obere Saale und dem REK Thüringer Meer und der Saale als verbindendes Element zwischen den beiden Landkreisen SOK und SLF-RU auch auf dem Gebiet des Tourismus noch engere Beziehungen als zum Ilmkreis.

Für die neue Bundestagswahlperiode wurde der Wahlkreiszuschnitt verändert. Unser Landkreis befindet sich nun mit dem SHK und dem SOK in einem Wahlkreis.

Wichtig für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und den Saale-Orla-Kreis ist natürlich die gemeinsame Arbeit im ÖPNV Zweckverband und der Betrieb der gemeinsamen KomBus GmbH. Hier sorgen Vertreter aus beiden Kreisen seit Jahren für die Aufrechterhaltung des öffentlichen Personennahverkehrs unter schwierigen demographischen Bedingungen.

Unsere beiden Landkreise organisieren erfolgreich gemeinsam die Abfallwirtschaft im Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla (Zaso). Das Abfallbehandlungszentrum Wiewärthe in Pößneck und die Thermische Verwertungsanlage in Schwarza sind die zentralen Pfeiler dieser seit 1994 existierenden landkreisübergreifenden Kooperation.

Die Thüringen-Kliniken mit Krankenhäusern in Saalfeld, Rudolstadt und Pößneck und die Medizinischen Versorgungszentren der Thüringen-Kliniken haben sich im Gesundheitsmarkt beider Landkreise erfolgreich zum Wohl der PatientInnen aufgestellt und sichern die medizinische Versorgung unserer Bevölkerung auf hohem Niveau.

Unser Landkreis wurde vor wenigen Jahren der Zuständigkeit des Schulamtes Südthüringen in Suhl zugeordnet. SOK und SHK werden von Ostthüringen und der Ilmkreis von Westthüringen betreut. Hier bestehen gegenwärtig wenig Verflechtungen, obgleich sich die Akteure untereinander kennen.

Die Agentur für Arbeit Jena betreut unseren Landkreis, Jena und SHK. Der SOK wird von Gera und der Ilmkreis von Erfurt aus betreut. Das Straßenbauamt Mittelthüringen ist für unseren Landkreis und den Ilmkreis zuständig. Während das Straßenbauamt Ostthüringen für den SOK und den SHK arbeiten. Das Landwirtschaftsamt in Rudolstadt ist zuständig für den Ilmkreis, SHK und unseren Landkreis. Der SOK wird von Zeulenroda aus betreut.

Diese Aufstellung der Verflechtungen staatlicher Strukturen macht deutlich, dass bei einer Fusion unseres Landkreises mit dem Saale-Orla-Kreis im Vergleich zum Ilmkreis deutlich mehr und vor allem die gewichtigeren Verflechtungen erhalten bleiben würden. Weil diese Verflechtungen, insbesondere die regionalplanerische, von großer Bedeutung für die Entwicklungen in unserem Kreis sind und eine Störung dieser Verflechtungen zumindest zeitweilig die Entwicklung negativ beeinträchtigen würden, spreche ich mich für die Fusion mit dem Saale-Orla-Kreis aus und nicht mit dem Ilmkreis.



## *Für unseren Landkreis Saalfeld-Rudolstadt!*

Nun der Hinweis zu den ökonomischen Kennzahlen.

Allein die Betrachtung aktueller ökonomischer Vergleichszahlen kann bei der Entscheidung für den richtigen Partner für eine Fusion schnell in die Irre führen. Die ökonomische Welt ist permanent im Wandel. Eine rein ökonomische Betrachtung verkennt auch, dass Landkreise staatliche Institutionen mit dem Auftrag der Daseinsvorsorge sind und gerade in weniger wirtschaftlich starken Regionen positiv auf die Entwicklung einwirken müssen. Deshalb ist ein funktionierender horizontaler Gemeindefinanzausgleich wichtiger als die Suche nach dem gegenwärtig wirtschaftlich stärksten Partner. In Thüringen ist gemessen an der durchschnittlichen Umlagekraft seiner Gemeinden unser Landkreis der Stärkste. Das ermöglicht uns die Finanzierung eines reichen kulturellen, sozialen und sportlichen Angebotes für unsere Menschen.

Das heißt aber auch, dass egal mit wem wir fusionieren, die Umlagekraft pro Kopf sinken wird. Leider tut sie das aufgrund des demographischen Wandels und der Entwicklung der Steuerkraft in unserem Kreis in den letzten Jahren sowieso. Das ist sowohl beim Ilmkreis als auch im SOK anders. Beide verzeichnen eine positive Entwicklung der Umlagekraft, der Ilmkreis eine stärkere als der SOK.

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit vollzieht sich in den letzten Jahren im SOK positiver als im Ilmkreis und in Saalfeld-Rudolstadt. Während das Bruttoinlandsprodukt nach Erwerbstätigen im Jahr 2011 im Ilmkreis mit 50.600 Euro höher als im SOK mit 47.562 Euro und in SLF-RU mit 48.675 Euro war, wandelte sich das zum Jahr 2013 in dem SLF-RU mit 52.573 Euro vor dem SOK mit 50.788 Euro und dem Ilmkreis mit 48.315 Euro lag.

Der Verweis auf einzelne wirtschaftliche Kennzahlen wie beispielsweise auch die Höhe der Kreisumlage pro Kopf verstellt das Bild auf relevante Argumente für die Fusion von Landkreisen. Wenn der SOK im Jahr 2015 mit 371 Euro deutlich vor SLF-RU mit 333 Euro und dem Ilmkreis mit 302 Euro liegt, ist dies für die kreisangehörigen Gemeinden im SOK sicherlich unschön. Allerdings ergäbe sich schon bei einer Einwohnerzahl von 100.000 für den SOK die rechnerische Größe der Kreisumlage pro Kopf von 304 Euro. Dies ist klar ein Argument für größere Strukturen, denn hier zeigt sich, dass der SOK mit 82000 Einwohnern gegenüber dem Ilmkreis und SLF-RU mit jeweils 109.000 Einwohnern im Nachteil ist bezüglich der Kostendegression bei der Produktion öffentlicher Güter. Wie sich die Kreisumlage in einer neuen Struktur darstellt, hängt maßgeblich von der intelligenten Umsetzung der Reform ab.

Insofern ist abschließend zu unterstreichen, dass die Verflechtungen von Regionen bei der Abwägung der Entscheidung für oder gegen einen Fusionspartner die entscheidende Rolle spielen sollten. Deshalb liegt die Entscheidung für eine Fusion des Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit dem Saale-Orla-Kreis auf der Hand.

Marko Wolfram

Landrat

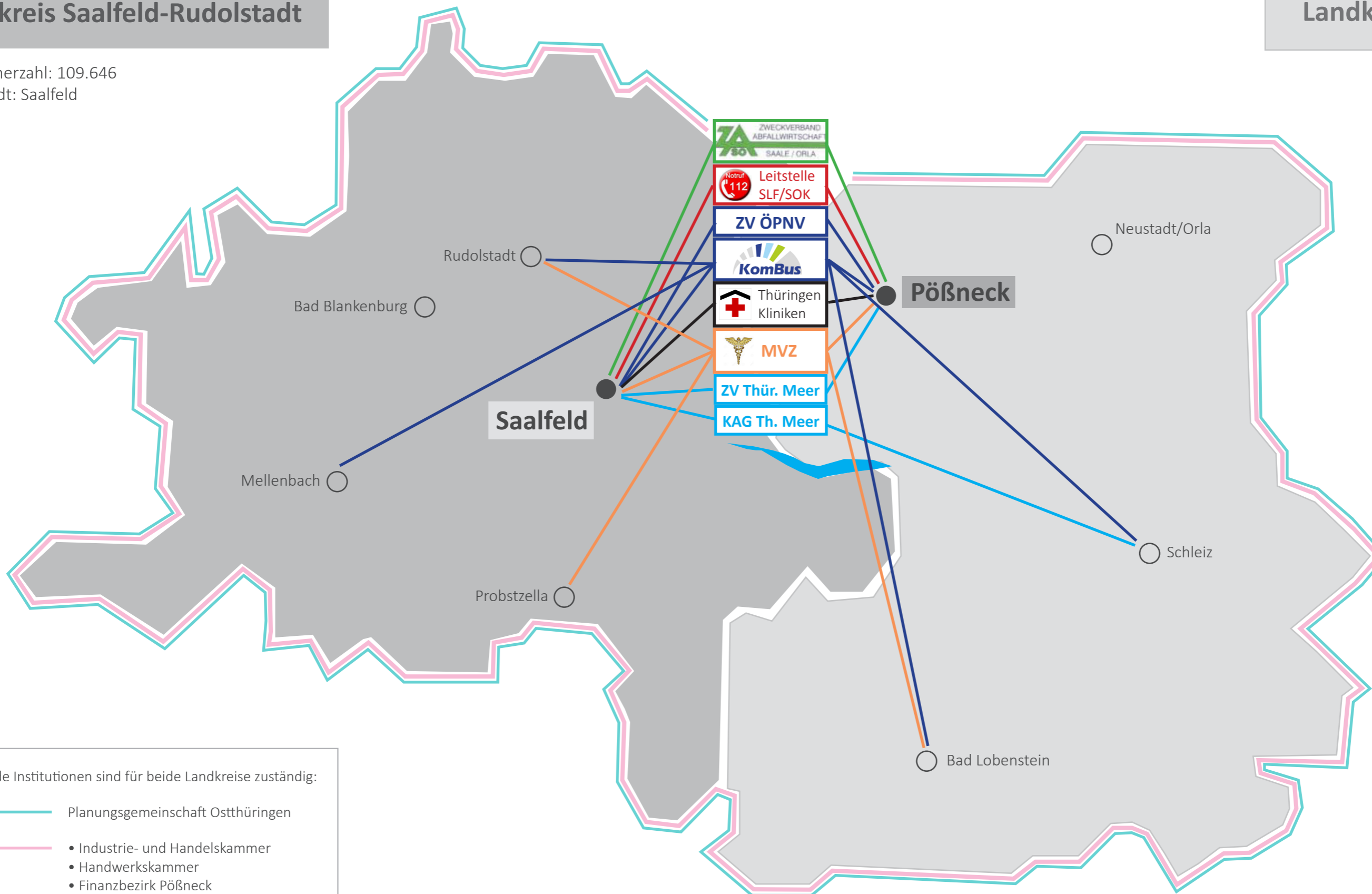


# Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Einwohnerzahl: 109.646  
Kreisstadt: Saalfeld


# Landkreis Saale-Orla

Einwohnerzahl: 82.951  
Kreisstadt: Schleiz





Folgende Institutionen sind für beide Landkreise zuständig:


- Planungsgemeinschaft Ostthüringen
- - Industrie- und Handelskammer
  - Handwerkskammer
  - Finanzbezirk Pößneck


 ZASO Zweckverband Abfallwirtschaft Saale-Orla  
Hauptsitz: Pößneck  
Mitarbeiter: 85 (inkl. TVS)


 Gemeinsame Leitstelle SOK/SLF-RU  
Hauptsitz: Saalfeld  
Mitarbeiter: 21


 Zweckverband Öffentl. Personennahverkehr Saale-Orla  
Hauptsitz: Saalfeld  
HH-Volumen ca. 11 Mio.

 KomBus Gruppe  
Hauptsitz: Saalfeld  
Mitarbeiter: 366  
10 Mio Fahrplankilometer jährl. in beiden Landkreisen

 Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“  
Saalfeld-Rudolstadt-Pößneck  
Hauptsitz: Saalfeld  
Mitarbeiter: 1.800

 Medizinisches Versorgungszentrum der Thüringen-Kliniken GmbH  
Standorte: Saalfeld, Rudolstadt, Probstzella, Bad Lobenstein, Pößneck

 Zweckverband zw. SOK/SLF-RU  
Hauptsitz: Saalfeld  
befindet sich in Gründung

 Kommunale Arbeitsgemeinschaft zw. SOK/SLF-RU  
Hauptsitz: Schleiz